

# Winner's Edge Mobile Learning

## - Mobile Intelligence -

### # Fragebogen zur Konkretisierung Ihrer Ziele

| <u>Nutzen:</u>   | <i>hoch</i> | <i>mittel</i> | <i>niedrig</i> |
|--|-------------|---------------|----------------|
| (1) Mobile Kompetenzförderung der mobilen Kompetenz als einen der Schlüssel im Medienzeitalter   |             |               |                |
| (2) Zeit & Orts-Flexibilität: Ermöglichung des Lernens in den präferierten Zeiten und in Wartezeiten, Totzeiten die somit zu best time-Zeiten interpretiert werden. Lernen, wo immer und wann immer Sie wollen.  |             |               |                |
| (3) Soziale Interaktion: Durch die zwingende soziale Interaktion wird Mobile Learning ein sozialer Akt, der die soziale Kompetenz weiter entwickelt.   |             |               |                |
| (4) Kosteneinsparungen: hochgradige Kosteneinsparungen werden ermöglicht, weil Präsenzlernen entfällt mit den bekannten Zeitverlusten, unrentables Vorratslernen mit den extremen Vergessenskurven wird vermieden, andere spannende mobile Zeiten können genutzt werden. |             |               |                |
| (5) Easy using: Das Handy ist ohne jeglichen Aufwand einsetzbar. Keine Ressourcen müssen in irgendeiner Form zur Verfügung gestellt werden.  |             |               |                |
| (6) Akzeptiertes Medium: In Zeiten, wo der Einzelne bis zu 2-3 Handys jeden Tag einsetzt, ist eine Überzeugung für dieses Medium überflüssig.  |             |               |                |
| (7) Verfügbarkeit: uneingeschränkt   |             |               |                |
| (8) International: Keine Schnittstellenprobleme über die Grenze hinweg.  |             |               |                |
| (9) Team-Learning: Gerade der soziale Aspekt, das Lernen und Austausch im Team, in der Gruppe, in der Organisation, in der Gemeinschaft, ist ein wesentliches Merkmal von Mobile Learning. Mut, Kreativität, Initiative prägt Mobile Learning.                           |             |               |                |
| (10) Mentales Training: Die Konzentration zu steigern, die Leistungsfähigkeit zu verbessern, Bewertungsabläufe zu optimieren, kennzeichnen Mobile Learning.  |             |               |                |
| (11) Nano: In der Zipp-Generation sind kleine Lernhappen verdaulicher. Oft sind die möglichen Konzentrationsphasen eng bemessen, also eine günstige Aufmerksamkeitsökologie.   |             |               |                |
| (12) Add on: Natürlich ist Mobile Learning eigenständig, jedoch auch als ergänzendes Medium zu Foren, Blogs, Instant Messaging bis hin zu Präsenzlernen möglich. Ebenso addiert es zu Technologien wie PC.   |             |               |                |
| (13) Rapid- und extreme learning: Durch den hohen Realitätsbezug mit der Möglichkeit in Realtime einsetzbar zu sein, definiert Mobile Learning, was Tempo und Qualität an betrifft, einen Paradigmenwechsel.   |             |               |                |
| (14) Nachhaltigkeit: Es ist eine Binsenweisheit, dass das, was jemand selber durch handeln erwirbt, die höchste Stufe der Nachhaltigkeit repräsentiert. Das ist der ureigenste Charakter von Mobile Learning.  |             |               |                |
| (15) Kreativer Ermöglicher: Nicht in der formalen Businesszeit oder in den dafür vorgesehenen Meetings ist die Innovation zu Hause. Oft realisiert sich in den nicht-formalen Zeiten genau die Bühne für Mobile Learning.  |             |               |                |
| (16) Mind Set: Der Mind Set von eigener Organisation, Selbstverantwortung, Mut, Kreativität, Initiative prägt Mobile Learning.   |             |               |                |